



We're the Kids in America

Lebenswelten (US-amerikanischer) Jugendlicher im Spielfilm



„Teen films hold a special place in the hearts of almost all moviegoers, since we have fond and frustrating memories of the films that spoke to us in our adolescence. Each generation witnesses its adolescent ideas and expectations, its fantasies and fears, presented in the images of youthful characters coming of age. Teen films, like successive generations of teenagers themselves, have grown up and changed with the times, testing their boundaries, exploring their potential and seeking new identities. Indeed, the study of teen films reveals the evolving maturity of our culture.“

Shary, Timothy: Teen Movies – American Youth on Screen.

Inhalt

1. Zum Hintergrund des Unterrichtsmaterials
2. Merkmale des Jugendfilms
3. Paranoid Park
4. Juno
5. Inside America
6. Didaktische Vorschläge zu den vorgestellten Filmen
 - 6.1 Das Grundthema eines Coming-of-Age-Films
 - 6.2 Inhaltliche und filmische Mittel: Soundtrack, Setting, Kamerabewegung
7. Resümee und weitere Filmempfehlungen
8. Literatur, Links, Impressum
Anhang: Arbeitsblätter

1. Zum Hintergrund des Unterrichtsmaterials

In diesem Unterrichtsmaterial mit dem Thema „We're the Kids in America – Lebenswelten (US-amerikanischer) Jugendlicher im Spielfilm“ werden Vorschläge und Anregungen für einen sinnvollen Einsatz von sogenannten Jugendfilmen im Unterricht angeboten. Einer kurzen Einleitung zum Thema folgen Informationen zu den hierbei besonders für den Einsatz im Unterricht geeigneten Filmen „Paranoid Park“ (2007) von Gus van Sant, „Juno“ (2007) von Jason Reitman und „Inside America“ (2010) von der österreichischen Regisseurin Barbara Eder – ergänzt mit hilfreichen Literaturhinweisen.

Bei der anschließenden Vorstellung der didaktischen Zugänge zum Thema wird der Fokus einerseits auf das Grundthema von Coming-of-Age-Filmen – dem Konflikt zwischen den Polen von Jugend und Erwachsensein – gelegt und andererseits werden inhaltliche und filmische Mittel anhand der Beispiele Filmmusik, Setting und Kamerabewegung genauer betrachtet. Alle Aspekte werden mit Beispielfragen und Arbeitsaufträgen abgerundet, ergänzt durch Arbeitsblätter im Anhang, die auch als Kopiervorlagen dienen.

Der Einsatz der Filme eignet sich für die Umsetzung des Unterrichtsprinzips Medienerziehung und für die Schulfächer Englisch, Deutsch, Bildnerische Erziehung, Medienerziehung, aber auch für Ethik und Religion, Philosophie und Psychologie, Musikerziehung, Geschichte – Sozialkunde – Politische Bildung sowie für Geographie und Wirtschaftskunde. Das Freigabealter der Filme variiert zwischen 6 und 16 Jahren und sollte entsprechend berücksichtigt werden.

Filme über die Lebenswelten von Jugendlichen in den USA oder auch in anderen Regionen der Welt haben eine lange Tradition und erfreuen sich bis heute großer Beliebtheit. Diese filmischen Darstellungen sind aber nicht unabhängig von unterschiedlichen politischen und ästhetischen Debatten und immer auch in einen historischen Kontext zu stellen.

Diesen Aspekt greift das vorliegende Unterrichtsmaterial auf: es basiert auf den „Cultural Studies“, welche auf einen interdisziplinären Ansatz der Kulturanalyse abzielen. Kultur wird dabei als Feld sozialer, politischer und ökonomischer Auseinandersetzungen begriffen, in dessen Kontext den populären Medien eine besondere Bedeutung zukommt. So werden auch die Selbstermächtigung des Publikums und die Machtstrukturen der Medien in Beziehung gesetzt, um (aktuelle) mediale Phänomene – wie spezifische Medienangebote und Medienwirkungen – zu untersuchen. Weitere Informationen zu diesem Ansatz und zu Filmerziehung als Bestandteil der „Cultural Studies“ bietet das Einführungsheft zu begleitenden Unterrichtsmaterialien für Lehrer/innen auf Basis der „Cultural Studies“, das als Grundlage für alle von filmABC erstellten Unterrichtsmaterialien dient. URL: <http://www.filmabc.at/de/culturalstudies> (Stand 21.03.2011).



Paranoid Park



Juno



Inside America

Um das Angebot der Unterrichtsmaterialien zu verbessern und noch treffender an den Bedürfnissen der Lehrer/innen auszurichten, bittet filmABC um ein kurzes Feedback zur Nutzung der Hefte. Dazu steht auf [mediamanual.at](http://www.mediamanual.at), wo die Materialien auch als Download verfügbar sind, ein Fragebogen online. URL: http://www.mediamanual.at/umfrage_filmhefte.htm (Stand 21.03.2011).

2. Merkmale des Jugendfilms

Woran erkennt das Publikum, ob es sich um einen Jugendfilm handelt? Gibt es wiederkehrende filmische und inhaltliche Strukturmerkmale? Christian Exner, Kurator von diversen Jugendfilmfestivals, geht zwar davon aus, dass es „den Jugendfilm an sich“ nicht gibt, es aber trotzdem möglich ist, drei Tendenzen herauszustellen, die dem Genre Jugendfilm zuzuschreiben sind.

Eine Tendenz sind beispielsweise die sogenannten Coming-of-Age-Filme, also Filme, in denen Themen rund um das Erwachsenwerden behandelt werden und die sich unter Jugendlichen einer großen Beliebtheit erfreuen. Hierbei kommen gerade die Filme bei Jugendlichen gut an, die von jungen Nachwuchsregisseur/inn/en gemacht werden. Sie blicken – so Exner – auf eine Zeit aus ihrem eigenen Leben, die noch nicht so lange zurück liegt. Siehe Pahlke-Grygier, Sabine: Aktuelle Trends im deutschen Jugendfilm: Szenen, Zeitgeist, Lebensgefühl. Goethe.de, April 2007. URL: <http://www.goethe.de/kue/flm/fmg/de2244985.htm> (Stand 09.03.2011).

Gerade jene Filme, die unter dem Begriff Coming-of-Age-Filme gefasst werden, empfehlen sich besonders – so die Position dieses Themenheftes – für den Einsatz im Unterricht. In ihnen werden exemplarisch grundlegende Lebensfragen aus der Sicht der Jugendlichen gestellt, eine didaktische Erwachsenenperspektive wird vermieden.

Eine andere von Exner herausgestellte Tendenz zeigt Filme, die jene Themen behandeln, welche aus der Sicht von Pädagog/inn/en wichtige Auseinandersetzungen für Jugendliche bieten. Gerade sozialkritische Filme sind dahingehend idealtypisch, wobei im Einzelfall entschieden werden sollte, wie sehr sich diese Filme für einen sinnvollen Unterrichtseinsatz wirklich eignen. Zuletzt erwähnt Exner jene Filme, die Jugendliche selbst zu einem Kult machen, da sie vor allem durch verwendete Musik und Ästhetik eine identifikatorische Nähe zur eigenen Lebenswelt aufweisen.

In dem sehr lesenswerten Aufsatz „Zur Faszination populärer Filme für Jugendliche“ verweist der Autor Karl Heinz Roller auf ein verwandtes Phänomen: Jugendliche sind sehr begeistert von populärkulturellen Filmen, die Kultstatus genießen. Möchte man nun mit Jugendlichen entlang dieser Filme in Kommunikation treten, ist es wichtig zu verstehen, wie Kultfilme funktionieren. Dies ist von Bedeutung, da diese Filme eine nicht unerhebliche Rolle in der Sozialisation von Jugendlichen spielen: „Initiation – Abstreifung von alten Häuten, Bereitschaft zum Erwachsen-

werden; Vergewisserung der eigenen Jugendkultur durch deren Symbole – Vergleich mit den Symbolwerten der (Erwachsenen-)Gesellschaft; Kommunikation mit Gleichaltrigen über diese Filme; Vernunft und Gefühle in Einklang bringen; Relativierung der eigenen (Jugend-)Fragen und Probleme durch den Vergleich mit Idolen; Bezüge zu den Fragen: ‚Wo bin ich?‘ – ‚Woher komme ich?‘ – ‚Wohin gehe ich?‘“ Siehe Roller, Karl-Heinz: Zur Faszination populärer Filme für Jugendliche. In: Barg, Werner u.a. (Hg.): Jugend:Film:Kultur. München 2007.

Alle in diesem Heft vorgestellten Filme spielen in den USA. Zugleich behandeln sie Themen, die auch in anderen Teilen der Welt Jugendliche betreffen und beschäftigen, womit die Identifikation und Adaptierung in den jeweiligen persönlichen Alltagskontext gelingen sollte. Trotzdem gibt es spezifische Themen, die nur in den USA verhandelt werden, wie etwa der „American Dream“. Ausgehend von den vorgestellten Filmen könnte auch über die Gesellschaftsstruktur und Geschichte der USA recherchiert werden, die Filme eignen sich somit durchaus auch für bestimmte Inhalte im Landeskunde-Unterricht. Einen umfangreichen und hilfreichen Überblick zum Thema Jugendfilm in den USA bietet das Buch „Teen Movies“ von Timothy Shary. Lesenswert ist auch die Aufsatzsammlung „Jugendliche im Film – Filme für Jugendliche“ von Helen Decke-Cornil und Renata Luca, die einen Schwerpunkt auf die medienpädagogische Perspektive setzt. Im Folgenden werden drei in den letzten Jahren produzierte Spielfilme vorgestellt, die explizit Lebenswelten von Jugendlichen in den USA zeigen und sich daher besonders für den Unterricht eignen. Weitergehende didaktische Vorschläge zu Inhalt und Ästhetik werden nach den einführenden Filminformationen anhand diverser Beispiele zum Thema Jugendfilm – unter besonderer Berücksichtigung der drei hervorgehobenen Filme – gebündelt vorgestellt und mit Arbeitsblättern im Anhang ergänzt.

3. Paranoid Park

Spielfilm, USA 2007, Farbe, 85 Minuten

Regisseur	Gus Van Sant
DarstellerInnen	Gabe Nevins, Taylor Momsen, Jake Miller, Scott Patrick Green, Daniel Lu, Christopher Doyle
Kinoverleih	Stadtkino Filmverleih
DVD-Anbieter	DVDEdition Stadtkino, ALIVE
Alterskennzeichnung	ab 16 Jahren
Länge	85 Minuten
Genre	Romanverfilmung, Drama
Themen	Familie, Identität, Gesellschaft, Jugend/Jugendliche/Jugendkultur
Unterrichtsfächer	Englisch, Deutsch, Bildnerische Erziehung, Musikerziehung, Ethik und Religion, Philosophie und Psychologie, Unterrichtsprinzip Medienerziehung

Weiterführende Informationen

Der Film von Gus Van Sant spielt in Portland (Oregon), wo der Skater Alex einen Unfall verursacht, bei dem jemand stirbt. Der Film erzählt die tragischen Ereignisse nicht linear, sondern mit Hilfe von Rückblenden. Alex spricht mit niemandem über diesen Vorfall, bis er beginnt, seine Gedanken in Briefform niederzuschreiben.

„Paranoid Park“ wurde in der deutschsprachigen Kritik im Großen und Ganzen recht euphorisch aufgenommen. Einerseits wird positiv bewertet, dass der Film kein Urteil über den Protagonisten fällt, andererseits wird der besondere ästhetische Umgang mit dem Thema hervorgehoben. Für eine intensive Auseinandersetzung mit der Rezeption dieses Films werden die gesammelten



Paranoid Park

Filmkritiken von film-zeit.de empfohlen. URL: <http://www.film-zeit.de/Film/18698/PARANOID-PARK/Kritik/> (Stand 09.03.2011).

Der Film hat mit Blake Nelsons gleich lautendem Roman auch eine literarische Vorlage. Zum Buch, das sowohl im Original (Reclam) als auch in der deutschen Übersetzung (Beltz) erhältlich ist, gibt es unter dem Titel „Paranoid Park‘ im Unterricht“ eine von Marc Böhmann herausgegebene Lehrerhandreichung mit Kopiervorlagen. Zum Thema Literaturverfilmungen allgemein können die Bücher „Literaturverfilmungen. Interpretationen“ von Anne Bohnenkamp und „Literaturverfilmungen im Deutschunterricht“ von Michael Staiger weiterhelfen. Didaktische Anknüpfungspunkte zum Film liefert Stefanie Schlüter auf der Internetseite von „Vision Kino“. Siehe Schlüter, Stefanie: Filmtipp Paranoid Park. Visionkino.de, 25.03.2008. URL: <http://www.visionkino.de/WebObjects/VisionKino.woa/wa/CMSshow/1110503> (Stand 09.03.2011).

Konkrete Informationen zum Film bieten die Internetseiten der Kinoverleiher, in Österreich der Stadtkino Filmverleih und in Deutschland der Peripher Filmverleih, bei dem auch Hintergrundinformationen zu Gus Van Sant und dem Kameramann Christopher Doyle zu finden sind.

URL: <http://www.stadtkinowien.at/film/218/>, URL: <http://www.peripherfilm.de/paranoidpark/> (Stand 09.03.2011).

Die lesenswerte Reihe „Film-Konzepte“ widmet dem Regisseur ein ganzes Heft und stellt diesem voran „Kaum ein anderer zeitgenössischer Regisseur des amerikanischen Autorenkinos hat die Sehnsucht, das Begehren, den Schmerz und die Melancholie der Jugendzeit filmisch derart eindringlich und einfühlsam porträtiert wie Gus Van Sant.“ Koebner, Thomas / Liptay, Fabienne (Hg.): Gus van Sant. Film-Konzepte 22, Edition Text und Kritik, 2011/4. München 2011.

4. Juno

Spielfilm, USA / Kanada 2007, Farbe, 96 Minuten

Regisseur	Jason Reitman
DarstellerInnen	Ellen Page, Michael Cera, Jennifer Garner, Jason Bateman, Olivia Thirlby
Kinoverleih / DVD-Anbieter	20th Century Fox
Alterskennzeichnung	ab 10 Jahren (FSK ab 6 Jahren)
Altersempfehlung	von der Jugendmedienkommission des BMUKK mit „empfehlenswert als Teenager-Film ab 12 Jahren“ positiv gekennzeichnet
Genre	Komödie
Themen	Familie, Freundschaft, Geschlechterrollen, Generationenkonflikt, Sex, Teenager-Schwangerschaft, Moral, Vorurteile, Verantwortung, Selbstvertrauen, Adoption
Unterrichtsfächer	Englisch, Deutsch, Bildnerische Erziehung, Ethik und Religion, Philosophie und Psychologie, Unterrichtsprinzip Medienerziehung



Juno

Weiterführende Informationen

Die 16-jährige Juno wird ungewollt schwanger und entscheidet sich schließlich, das Kind auszutragen und zur Adoption freizugeben. Mit Hilfe ihrer besten Freundin findet sie ein vermeintlich geeignetes Paar, das sich schon seit langem ein Kind wünscht.

Die deutschsprachige Rezeption überschlug sich vor Begeisterung, mit Ausnahme weniger kritischer Stimmen. Vor allem wird das Drehbuch der Nachwuchsautorin Diablo Cody, die 2008 hierfür den Oscar gewann, sehr gelobt und besonders positiv bewertet, dass es gelungen ist, ein ernstes Thema auf humorvolle Art und Weise zu präsentieren: „Der Begriff Komödie greift daher viel zu kurz, um die immense Größe von Herz, Hirn und nicht zuletzt Schnauze dieser nonkonformistischen Coming-of-Age-Geschichte zu fassen.“ Siehe Kleingers, David: Der Jugend auf den Bauch geschaut. In: Spiegel Online, 19.03.2008. URL: <http://www.spiegel.de/kultur/kino/0,1518,542389,00.html> (Stand 09.03.2011).

Für eine intensive Auseinandersetzung mit der Rezeption dieses Films werden die gesammelten Filmkritiken von film-zeit.de empfohlen, ausführliche Hintergrundinformationen zum Film bietet auch der englischsprachige Wikipedia-Eintrag. URL: <http://www.film-zeit.de/Film/19335/JUNO/Kritik/>, URL: http://en.wikipedia.org/wiki/Juno_%28film%29 (Stand 09.03.2011).

Für Filmernst – Kinobüro im LISUM hat Katrin Miller ein Begleitmaterial verfasst, das didaktische Anregungen in Hinblick auf die inhaltliche und formale Ebene liefert. Ein englischsprachiges Unterrichtsheft, in dem viele Beispielfragen zum Film aufgelistet sind, findet sich bei Film Education. URL: <http://www.filmernst.de/media/files/Materialien/Juno.pdf>, URL: http://www.filmeducation.org/resources/film_library/getfilm.php?film=1581 (Stand 09.03.2011).

5. Inside America

Spielfilm, Österreich 2010, Farbe, 107 Minuten

Regisseurin	Barbara Eder
DarstellerInnen	Raul Juarez, Aimeé Lizette Saldivar, Zuleyma Jaime, Luis De Los Santos, Carlos Benavides, Patty Barrera
Kinoverleih	Thimfilm
Alterskennzeichnung	ab 16 Jahren
Genre	Drama
Themen	Schule, Bildungssystem, USA, Jugend, Zukunftschancen, Coming of Age, Migration, Gewalt, Rassismus, Drogenmissbrauch
Unterrichtsfächer	Englisch, Deutsch, Religion und Ethik, Bildnerische Erziehung, Geschichte – Sozialkunde – Politische Bildung, Geographie und Wirtschaftskunde, Philosophie und Psychologie, Unterrichtsprinzip Medienerziehung



Inside America



Weiterführende Informationen

Der Film „Inside America“ spielt im US-amerikanischen Bundesstaat Texas in Brownsville, einer Grenzstadt zu Mexiko. Der Film erzählt das Leben von sechs Jugendlichen, die dort zur High School gehen und ganz unterschiedliche Probleme haben. Die Protagonist/inn/en werden in stets wiederkehrenden Episoden vor grundlegende Fragen und Probleme gestellt: Die Spannweite geht dabei von „Wie kann ich eine Arbeit ohne Aufenthaltsgenehmigung bekommen?“ bis zu „Wie kann ich meiner Einsamkeit entfliehen?“

Die Filmbesprechungen sind positiv, besonders hervorgehoben werden die Besetzung mit Laiendarsteller/innen und der einem Dokumentarfilm ähnelnde Stil: „Die authentische Mischung von bemerkenswerten schauspielerischen Leistungen der jungen Darsteller und ein sehr unkonventioneller ästhetischer Ansatz der Regie machen ‚Inside America‘ zu einem berührenden Sozialporträt, ohne dabei auf Betroffenheitskino mit moralischem Zeigefinger zu setzen.“ Siehe Felbermair, Sophia: Leben an der Grenze. ORF.at, 12.02.2011. URL: <http://orf.at/stories/2039807/2039821/> (Stand 09.03.2011). Eine Pressemappe des Verleihs und ein Schulmaterial von Angelika Unterholzner, das didaktische Anregungen und hilfreiche Hintergrundinformationen zu den Themen Episodenfilm, „American Dream“ und Migration gibt, finden sich auf der Internetseite des Kinoverleihs Thimfilm.

URL: <http://www.austrianfilm.at/Inside-America-Presse#data> (Stand 09.03.2011).

Weitere Informationen und eine Linkliste zum Thema Immigration in die USA sind auf dem Bildungsserver Hessen zu finden. URL: http://lernarchiv.bildung.hessen.de/sek_i/englisch/themen/vertiefung/immigration/index.html (Stand 09.03.2011).

6. Didaktische Vorschläge zu den vorgestellten Filmen

Einen möglichen Einstieg in das Thema bietet die Frage, wie die Welt der Jugendlichen in Filmen dargestellt wird. Hierbei sollte gerade die Besonderheit der Darstellung dieser Welt in Coming-of-Age-Filmen herausgearbeitet werden. Dahingehende Fragen orientieren sich an der inhaltlichen Erzählstruktur ebenso wie an der Haltung der Zuschauer/innen zur Protagonistin oder zum Protagonisten des Films. Dennis Maciuszek ist der Ansicht, dass in vielen Coming-of-Age-Filmen ähnliche Erzählstrukturen zu finden sind: „Coming-of-Age Filme haben gemeinsame Themen, Figurentypen, Settings, Plotmuster und Plotstrukturen, audiovisuelle Gestaltungsmittel.“ Siehe Maciuszek, Dennis: Erzählstrukturen im Filmgenre Coming of Age. In: Großmann, Stephanie / Klimczak, Peter (Hg.): Medien – Texte – Kontexte. Marburg 2010.

An dieser Stelle sollen beispielhaft solche Strukturen erläutert werden, um dann didaktische Hinweise für die drei vorgestellten Filme zu geben – ergänzt durch entsprechende Arbeitsblätter im Anhang.

6.1 Das Grundthema eines Coming-of-Age-Films

Vor dem Hintergrund, dass jeder Film ein bestimmtes Thema hat, ist hervorzuheben, dass dabei oftmals bestimmte populäre Themen in ähnlicher Weise wiederholt werden. Die Bandbreite geht dabei vom Konflikt zwischen Gut und Böse bis zu Sinnfragen wie „Warum bin ich auf der Welt?“ Trotz diverser Subgenres in Coming-of-Age-Filmen (zum Beispiel Sportfilm, Ghettofilm, Schulfilm) lässt sich ein Grundkonflikt immer wieder finden. Thematisch befinden sich solche Filme zwischen den beiden Polen Jugend und Erwachsensein. Dennis Maciuszek definiert die Coming-of-Age-Filme in seiner Untersuchung über die Erzählstrukturen dieses Genres folgendermaßen: „Der Jugend-Pol ist geprägt von dramaturgischen Konflikten. Deren Lösungen liegen im Erwachsensein. Ein Coming-of-Age-Film handelt dann davon, wie die jungen Protagonisten den Jugend-Pol verlassen, eine Entwicklungsschwelle überschreiten und den Erwachsensein-Pol erreichen. Dies ist das Grundthema eines Coming-of-Age-Films: das Erwachsenwerden, die Identitätsfindung, die Initiation.“ Siehe Maciuszek, Dennis: Erzählstrukturen im Filmgenre Coming of Age. Zur Erklärung des Wortes Initiation lohnt sich ein Blick auf den Wikipedia-Eintrag zum Begriff. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Initiation> (Stand 09.03.2011).

Für Coming-of-Age-Filme heißt dies nun nicht, dass am Ende des Films die Protagonistin oder der Protagonist nicht mehr als Jugendlicher zu betrachten ist. Der Umgang mit dem Konfliktthema kann recht unterschiedlich aussehen, denn das Unterfangen „Erwachsenwerden“ kann auch scheitern oder nach dem Gelingen wieder rückgängig gemacht werden. Ebenso kann es in einem Kompromiss enden, der sich aus den gegensätzlichen Konzepten Jugend und Erwachsensein speist: „Solche Gegensätze sowie konkrete Entwicklungsschwellen und Schwellenüberschreitungen kann man als typische Genre-Motive ansehen.“ Siehe Maciuszek, Dennis: Erzählstrukturen im Filmgenre Coming of Age.

Betrachtet man nun die drei Filmbeispiele, dann ist zu sehen, dass in allen dieser Coming-of-Age-Konflikt zu finden ist. Aber der Umgang damit ist jeweils sehr different: „Juno“ wäre ein Beispiel für ein Erwachsenwerden, das am Ende wieder zurückgenommen wird. Die Protagonistin geht den langen Weg der Schwangerschaft, der als Zeichen des Erwachsenwerdens gilt, knüpft aber nach der Adoption ihres Kindes wieder an ihr altes Leben an. In „Paranoid Park“ ist zu sehen, dass der Protagonist am Ende des Films mit Hilfe eines persönlichen Briefes, den er sich selbst schreibt, eine Möglichkeit gefunden hat, über seine Gefühle zu kommunizieren. „Inside America“ bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Konflikte, die nur zum Teil aufgelöst werden. Das Publikum wird durch das offene Ende des Films eingeladen, die Konfliktentwicklung selber weiterzudenken.

In den Arbeitsaufgaben, die Sie im Arbeitsblatt 1 am Ende des Hefts finden, sollen sich die Schüler/innen anhand des Grundkonflikts eines Coming-of-Age-Films mit der Erzählstruktur dieses Genres auseinandersetzen.

6.2 Inhaltliche und filmische Mittel: Soundtrack, Setting, Kamerabewegung

Filme dieses Genres arbeiten mit sehr unterschiedlichen filmischen Mitteln, die jedoch eine Gemeinsamkeit auszeichnet: sie alle dienen der Darstellung der sozialen Lebenswelt von Jugendlichen und sie bieten Jugendlichen Wiedererkennungswerte. Anhand der drei empfohlenen Filme soll veranschaulicht werden, wie dies von statten gehen kann. Wie wird die Lebenswelt authentisch abgebildet und die Gefühlswelt Jugendlicher zum Ausdruck gebracht? Welche inhaltlichen und filmischen Mittel werden dafür gewählt? Weiterführende Informationen hierzu finden sich in dem Einführungsbuch von „Film- und Fernsehanalyse“ von Lothar Mikos.

Soundtrack

Musik ist ein wesentliches Gestaltungsinstrument im Film. Unter Filmmusik versteht man Musik, die extra für den Film komponiert wurde – diese wird als „Score“ bezeichnet –, oder aus schon vorhandenen Quellen genommen wird, die sogenannte „Bestehende Musik“. Musik wird genutzt, um den Handlungsstrang und die Stimmungs- und Gefühlswelt des Films zu unterstützen. Durch Musik können die Zuschauer/innen einen noch intensiveren Zugang zum Geschehen finden, eine Situation wirkt beispielsweise noch bedrohlicher durch die Verwendung von Musik, die eine unheimliche Stimmung erzeugt. In Jugendfilmen wird durch die Musik oft auch die Lebenswelt der Protagonist/inn/en repräsentiert. So wird etwa in den sogenannten „Ghettofilmen“ in der Regel auf Hip-Hop zurückgegriffen, da das Publikum auch davon ausgeht, dass in der realen Welt der gezeigten Jugendlichen, genau diese Musik gehört wird. So gesehen wird Musik in Filmen auch ausgewählt, um ein bestimmtes Zielpublikum zu erreichen. In „Juno“ hören wir beispielsweise Musik von Kimya Dawson und von ihrer Band „The Moldy Peaches“. Diese Band ist Teil des sogenannten Anti-Folk, einer New Yorker Musikszene, die Punk mit Folk kombiniert und eher einem alternativen Milieu zugehörig ist. Siehe Wikipedia-Eintrag zu „Anti-Folk“. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Anti-Folk> (Stand 21.03.2011).

In den Arbeitsaufgaben, die Sie im Arbeitsblatt 2 am Ende des Hefts finden, sollen sich die Schüler/innen mit der Wirkungsweise von Musik in Jugendfilmen auseinandersetzen.

Setting

Coming-of-Age-Filme verwenden oft ähnliche Settings (unter anderem Elternhaus, Schule, Jugendtreffpunkt, WG). Unter Set versteht man den Ort, an dem ein Film bzw. eine einzelne Filmsequenz oder Szene gedreht wird. Um die gegensätzlichen Welten von Jugendlichen und Erwachsenen zu verdeutlichen, werden auch oft topographische Gegensätze, wie zum Beispiel Stadt und Land herangezogen. Die Stadt kann dabei als Bild für die positiv aufgeladene Zukunft stehen, nachdem der Protagonist oder die Protagonistin dem langweiligen jugendlichen Landleben entflohen ist. In den drei vorgestellten Filmen finden sich exemplarisch jeweils Bilder von der Schule und vom Elternhaus.

In den Arbeitsaufgaben, die Sie im Arbeitsblatt 3 am Ende des Hefts finden, sollen sich die Schüler/innen mit der Wahl des Sets in Jugendfilmen auseinandersetzen.

Kamerabewegung

Ein anderer Punkt, der bei Coming-of-Age-Filmen ebenfalls von großer Bedeutung ist, ist der Standort des Publikums. Aus welcher Perspektive nehme ich am Geschehen teil, bin ich eine Komplizin / ein Komplize oder ein Beobachter? Mit Hilfe der Kamera und vor allem ihrer Bewegung kann das Publikum immer am Geschehen teilhaben. Diese narrative Funktion zeigt sich daran, dass die Kamera in der Regel nicht ohne Bezug zur Handlung bewegt wird. Es gibt vier Arten der Kamerabewegung: Kamerafahrt, Handkamera, Zoom und Schwenk. Siehe Mikos, Lothar: Film- und Fernsehanalyse. Konstanz 2008.

Bei Coming-of-Age-Filmen kann die Kamerabewegung eine wichtige Funktion innehaben, indem sie die Perspektive der Protagonistin oder des Protagonisten unterstreicht. Sie kann ebenso gut – wie in „Paranoid Park“ – eine beobachtende Funktion erfüllen, die gerade nicht die Innenperspektive zeigt.

In den Arbeitsaufgaben, die Sie im Arbeitsblatt 4 am Ende des Hefts finden, sollen sich die Schüler/innen damit auseinandersetzen, inwiefern durch Kamerabewegungen Einfluss auf die Handlung eines Films genommen werden kann.

7. Resümee und weitere Filmempfehlungen

Dieses Unterrichtsmaterial verdeutlicht, dass für eine gelungene Auseinandersetzung mit dem Thema „Jugendliche im Film“ einige ganz spezifische inhaltliche und formale Prämissen zu beachten sind. Das Grundthema von Coming-of-Age-Filmen, der Konflikt zwischen den Polen von Jugend und Erwachsensein, wird durch die Verwendung diverser inhaltlicher und filmischer Mittel betont und veranschaulicht. Die didaktischen Vorschläge und Arbeitsaufträge gelten dem inhaltlichen und ästhetischen Aufbau der Filme und dem Grundthema insgesamt, sie sollen als Wegweiser für einen vielseitigen Umgang im Schulunterricht dienen. Für eine Vertiefung des Themas bieten sich weitere, auch ältere US-amerikanische Jugendfilme an. Folgende Liste führt einige Empfehlungen auf, die alle auf DVD erhältlich sind.

„... denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Originaltitel: „Rebel Without a Cause“) von Nicholas Ray, USA 1955
 „Die Reifeprüfung“ (Originaltitel: „The Graduate“) von Mike Nichols, USA 1967
 „Harold und Maude“ (Originaltitel: „Harold and Maude“) von Hal Ashby, USA 1971
 „Der Frühstücksklub“ (Originaltitel: „The Breakfast Club“) von John Hughes, USA 1985
 „Kids“ von Larry Clark, USA 1995
 „Der Eissturm“ (Originaltitel: „The Ice Storm“) von Ang Lee, USA 1997
 „The Virgin Suicides“ von Sofia Coppola, USA 1999
 „Ghost World“ von Terry Zwigoff, USA 2001
 „Thumbsucker“ von Mike Mills, USA 2005
 „Precious – Das Leben ist kostbar“ (Originaltitel: „Precious: Based on the Novel ‚Push‘ by Sapphire“) von Lee Daniels, USA 2009

8. Literatur, Links, Impressum

Literatur

- > Böhmann, Marc u.a. (Hg.): **Paranoid Park im Unterricht**. Weinheim und Basel 2011.
- > Bohnenkamp, Anne: **Literaturverfilmungen. Interpretationen**. Stuttgart 2005.
- > Decke-Cornil, Helene / Luca, Renata (Hg.): **Jugendliche im Film – Filme für Jugendliche**. München 2007.
- > Felbermair, Sophia: **Leben an der Grenze**. ORF.at, 12.02.2011. URL: <http://orf.at/stories/2039807/2039821/> (Stand 09.03.2011)
- > Film Education (Hg.): **Juno**. Filmeducation.org, 2008. URL: http://www.filmeducation.org/resources/film_library/getfilm.php?film=1581 (Stand 09.03.2011)
- > Kleingers, David: **Der Jugend auf den Bauch geschaut**. In: Spiegel Online, 19.03.2008. URL: <http://www.spiegel.de/kultur/kino/0,1518,542389,00.html> (Stand 09.03.2011)
- > Koebner, Thomas / Liptay, Fabienne (Hg.): **Gus van Sant**. Film-Konzepte 22, Edition Text und Kritik, 2011/4. München 2011.
- > Maciuszek, Dennis: **Erzählstrukturen im Filmgenre Coming of Age**. In: Großmann, Stephanie / Klimaczak, Peter (Hg.): Medien – Texte – Kontexte. Marburg 2010.
- > Mikos, Lothar: **Film- und Fernsehanalyse**. Konstanz 2008.
- > Nelson, Blake: **Paranoid Park** (Englisch/Deutsch). Stuttgart 2005.
- > Pahlke-Grygier, Sabine: **Aktuelle Trends im deutschen Jugendfilm: Szenen, Zeitgeist, Lebensgefühl**. Goethe.de, April 2007. URL: <http://www.goethe.de/kue/flm/fmg/de2244985.htm> (Stand 09.03.2011)
- > Roller, Karl-Heinz: **Zur Faszination populärer Filme für Jugendliche**. In: Barg, Werner u.a. (Hg.): Jugend:Film:Kultur. München 2006.
- > Schlüter, Stefanie: **Filmtipp Paranoid-Park**. Visionkino.de, 25.03.2008. URL: <http://www.visionkino.de/Web-Objects/VisionKino.woa/wa/CMSshow/1110503> (Stand 09.03.2011)
- > Shary, Timothy: **Generation Multiplex**. Austin 2002.

- > Shary, Timothy: **Teen Movies – American Youth on Screen**. London 2005.
- > Staiger, Michael: **Literaturverfilmungen im Deutschunterricht**. München 2010.
- > Unterholzner, Angelika: **Inside America**. Begleitendes Unterrichtsmaterial für Lehrerinnen und Lehrer. Austrianfilm.at, 2011. URL: <http://www.austrianfilm.at/assets/Inside%20America/Inside%20America%20Schulmaterial.pdf> (Stand 09.03.2011)

Links zu den Filmen (Stand 09.03.2011)

- > „Paranoid Park“ beim Stadtkino Filmverleih: <http://www.stadtkinowien.at/film/218/>
- > „Paranoid Park“ beim Peripher Filmverleih: <http://www.peripherfilm.de/paranoidpark/>
- > „Paranoid Park“ bei kinofenster.de: http://www.kinofenster.de/filmeundthemen/filmarchiv/paranoid_park_film/
- > „Paranoid Park“ bei filmz.de (Informationen und Kritiken): http://www.filmz.de/film_2008/paranoid_park/
- > Offizielle Website „Juno“ (englischsprachig): <http://www.foxsearchlight.com/juno/>
- > „Juno“ bei kinofenster.de: http://www.kinofenster.de/filmeundthemen/filmarchiv/juno_film/
- > „Juno“ in der Filmdatenbank der Jugendmedienkommission des BMUKK: <http://www.bmukk.gv.at/schulen/service/jmk/detail.xml?key=D03A2F3C73CB4E1884BFF7FD5795B047>
- > „Juno“ bei filmz.de (Informationen und Kritiken): http://www.filmz.de/film_2008/juno/
- > Offizielle Website „Inside America“: <http://www.insideamerica-derfilm.at/>

Links zu Filmvermittlung (Stand 09.03.2011)

- > filmABC – Institut für angewandte Medienbildung und Filmvermittlung: <http://www.filmabc.at>
- > Das Mediamanual des bm:ukk: <http://www.mediamanual.at>
- > Informationen und Definitionen zur Filmerziehung / Filmästhetik: <http://www.movie-college.de/index.htm>
- > 24 – Das Wissensportal der Deutschen Filmakademie: <http://vierundzwanzig.de>
- > kinofenster.de – Filmpädagogisches Online-Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung und von Vision Kino, das sich insbesondere an Lehrer/innen und Multiplikator/inn/en wendet: <http://www.kinofenster.de>

Links zu filmsprachlichen und filmanalytischen Grundbegriffen (Stand 09.03.2011)

- > 24 – Das Wissensportal der Deutschen Filmakademie: <http://www.vierundzwanzig.de/glossar>
- > Das Mediamanual des BMUKK: http://www.mediamanual.at/mediamanual/leitfaden/filmgestaltung/grund-elemente/sprache_des_films/index.php
- > Online-Filmlexikon des Bender Verlags: <http://www.bender-verlag.de/lexikon>

Bildnachweise

Die verwendeten Bilder entstammen den Pressematerialien der angegebenen Verleiher oder Produktionsfirmen der Filme:

„Paranoid Park“: Stadtkino Filmverleih

„Juno“: 20th Century Fox Österreich

„Inside America“: Thimfilm, Barbara Eder, Constanze Schumann

Alle Bildrechte liegen bei den genannten Firmen und Personen. Die Abbildungen in diesem Unterrichtsmaterial dienen als Bildzitate ausschließlich der filmwissenschaftlichen beziehungsweise filmpädagogischen Analyse.

Die Abbildungen sind von der Creative-Commons-Lizenz, der dieses Heft unterliegt, ausgenommen und dürfen aus dem Kontext des Gesamthefts bzw. der Einzelseiten genommen, nicht weiterverwendet werden.

filmABC – Institut für angewandte Medienbildung und Filmvermittlung

Herausgeber: filmABC, Millergasse 41/6, 1060 Wien
T. +43 (0)680. 12 60 844, F: +43 (0)1. 596 36 00-9, E: office@filmabc.at

Geschäftsführer: Gerhardt Ordnung, E: go@filmabc.at

Projektkoordination: Markus Prasse, E: m.prasse@filmabc.at

Heftredaktion: Markus Prasse

Text: Erk Schilder

Grafik-Design: Sibylle Gieselmann, <http://www.null7.at>

<http://www.filmabc.at>

filmABC wird gefördert von

bm:uk



film
INSTITUT



This content is licensed under a creative commons 3.0 licence
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/at/>

„Kids in America“ – Das Grundthema eines Coming-of-Age-Films

Arbeitsblatt 1.1

> **Recherche:** Was ist ein Coming-of-Age-Film?

.....

.....

.....

> Welche Subgenres gibt es?

.....

.....



Inside America



Paranoid Park



Juno

Beobachtung: Schau Dir einen Coming-of-Age-Film an (z.B. „Juno“) und beschreibe, wie die Welt der Jugendlichen im Gegensatz zu der Welt der Erwachsenen aussieht? Welche inhaltlichen und formalen Mittel kennzeichnen diese beiden Welten?

	Welt der Jugendlichen	Welt der Erwachsenen
inhaltliche Mittel Kennzeichen		
formale Mittel Kennzeichen		

„Kids in America“ – Das Grundthema eines Coming-of-Age-Films

Arbeitsblatt 1.2

> **Brainstorming / Textarbeit:** Mach eine Liste von Filmen über Jugendliche, die Du gesehen hast. Schreib dazu auf, in welchem Konflikt sich die Hauptperson befand und welche Lösung des Konflikts, wenn es eine gab, am Ende des Films gefunden wurde.

Film	Konflikt der Hauptperson	Lösung

> **Diskussion / Gruppenarbeit:** In Coming-of-Age-Filmen gerät die Welt des/der Jugendlichen ins Wanken und mündet oftmals in Konflikten und Konfliktsituationen. Sammelt und benennt anhand des von Euch gemeinsam gesichteten Films solche Konflikte und notiert diese stichpunktartig an der Tafel. Schreibt daneben die Lösungsansätze, die dazu jeweils im Film gezeigt wurden.

Diskutiert darüber, ob die Konfliktlösungsmöglichkeit jeweils der richtige Weg war, oder ob es andere Möglichkeiten gegeben hätte.

„Kids in America“ – Soundtrack / Musik

Arbeitsblatt **2.1**

> **Beobachtung:** An welchen Stellen des Films (z.B. „Paranoid Park“) wird Musik verwendet? Untersuche genau diese Stellen. Beschreibe kurz was in der Szene passiert, welcher Art die Musik ist, welche Funktion sie für die Handlung hat und wie sie auf Dich wirkt.

Szene	Art der Musik	Funktion	Wirkung

> **Brainstorming / Textarbeit:** Mach eine Liste von Filmen (oder auch Werbe-Clips), die eine bestimmte Musik(richtung) verwenden. Überlege, welche Zielgruppe mit der Musik angesprochen werden soll.

Film / Werbeclip	Musikrichtung	Zielgruppe

„Kids in America“ – Soundtrack / Musik

Arbeitsblatt **2.2**

> **Praktische Übung / Diskussion:** Unterlegt in der Klasse aus einem der genannten Jugendfilme Szenen, die Musik verwenden, mit ganz unterschiedlicher Musik (von Klassik bis Hip-Hop). Diskutiert, wie die Szenen mit der jeweiligen Musik bei Euch wirken und ob Musik die Wahrnehmung der Handlung beeinflussen oder sogar verändern kann.

	Kurze Szenenbeschreibung	Wirkung bei Originalmusik	Wirkung bei Klassik / Instrumentalmusik
1)			
2)			
3)			
	Wirkung bei Pop- / Chartmusik	Wirkung bei Indie- / Rockmusik	Wirkung bei Hip-Hop
1)			
2)			
3)			

> **Praktische Übung / Einzelarbeit:** Mache das Gleiche zuhause mit Deinem Lieblings-Jugendfilm: Suche zwei Szenen, in denen Musik vorkommt, beschreibe die Szenen kurz und notiere, wie sie auf Dich mit anderer Musik wirken.

> **Diskussion / Gruppenarbeit / Praktische Übung:** Diskutiert in Kleingruppen, welche Musik ihr in einem Film gerne hören würdet, der das Leben von Jugendlichen thematisiert und warum. Welche Musik würdet ihr wählen, wenn ihr einen Film über eure Klasse machen würdet? Macht eine Playlist der Titel für einen Soundtrack zu eurer Klasse und gestaltet ein CD-Cover dazu.

„Kids in America“ – Setting / Sets

> **Beobachtung:** Achte bei der Filmsichtung eines Coming-of-Age-Films (z.B. „Paranoid Park“) besonders auf die Sets. Beschreibe die unterschiedlichen Sets. Welche Assoziationen verbindest Du mit den Sets? Überlege auch, welche Unterschiede es gibt.

Set-Beschreibung	Assoziation

> **Praktische Übung / Gruppenarbeit:** Filmsets werden in Coming-of-Age-Filmen auch dazu genutzt, um über Alltagssituationen den Grundkonflikt eines Jugendlichen bildlich zu unterstreichen. Oft werden hierbei auch Bilder aus dem Schulalltag gezeigt.

Stellt Euch vor, über den Alltag an Eurer Schule wird ein Film gemacht und Ihr seid mit der Bewerbung des Films beauftragt. Findet einen aussagekräftigen Filmtitel und erstellt dazu ein digitales Presseheft (in der Fachsprache „electronic press kit (EPK)“, das folgendes beinhalten soll:

- > einen kurzen Text zur Bewerbung des Film (in zwei bis drei Sätzen)
- > eine etwas ausführlichere Inhaltsbeschreibung
- > Standbilder, die so auch in Szenen bzw. in der Handlung im Film vorkommen könnten (fotografiert dazu typische Orte oder Szenen aus dem Schulalltag)
- > Kino-Plakat (gezeichnet bzw. mit dem Computer gestaltet).

Als Anschauungsbeispiel kann das Presseheft von „Inside America“ dienen.

http://www.austrianfilm.at/assets/Inside%20America/Press%20Kit_deutsch%20neu%20Verleih.pdf (Stand 09.03.2011)

> **Praktische Übung / Einzelarbeit:** Stell Dir vor, über Dich und Deinen Lebensalltag (abseits der Schule) wird ein Film gemacht. Erstell auch hierzu ein Presseheft mit den genannten Inhalten Kurztex, Inhaltsbeschreibung, Standbilder, Kino-Plakat.

> **Diskussion / Gruppenarbeit:** Was sind Eurer Ansicht nach geeignete Sets, um die Welt der Erwachsenen zu zeigen? Und welche würdet Ihr Jugendlichen zuordnen? Macht diese Unterscheidung überhaupt Sinn? Gibt es Überschneidungen? Sammelt Beispiel, notiert sie an der Tafel und diskutiert sie.

„Kids in America“ – Kamera / Kamerabewegung

Arbeitsblatt **4**

> **Recherche / Textarbeit:** Welche Möglichkeiten der Bewegung hat eine Kamera? Welche Emotionen können dabei ausgelöst und welche Wirkungen erzielt werden?

Kamerabewegung	Ausgelöste Emotionen / Wirkungen

> **Beobachtung, Textarbeit:** Achte bei der Filmsichtung eines Coming-of-Age-Films (z.B. „Paranoid Park“ oder „Inside America“) besonders auf die Kamerabewegungen. Beschreibe die unterschiedlichen Kamerabewegungen anhand bestimmter Szenen. Welche Assoziationen und Emotionen verbindest Du mit den einzelnen Bewegungen der Kamera (Kamerafahrt, Handkamera, Zoom und Schwenk)?

Kamerabewegung	Filmszene	Assoziationen / Emotionen
Kamerafahrt		
Handkamera		
Zoom		
Schwenk		

> **Diskussion / Gruppenarbeit:** Diskutiert in der Gruppe, ob Ihr, wenn Ihr einen Film über Jugendliche seht, lieber eine Kamerabewegung haben wollt, die Euch auf Distanz zum Geschehen hält oder ihr Euch lieber so fühlen wollt, als ob Ihr Teil des Geschehens seid.